

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

158 (7.4.1915) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumsparterie

Postfach: Karlsruhe 4844

Fernsprecher 535

Table with subscription information, including prices for different regions and details about the newspaper's content.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Schwere Verluste der Franzosen. Großes Hauptquartier, 7. April, vorm. (W. Z. A. A. M. A.) Westlicher Kriegsschauplatz: Die von uns gestern besetzten Gebote von drei Grachten, die der Feind mit schwerer Artillerie und Minenwurfschiffen zusammengehoop, wurden deshalb gestern abend aufgegeben.

jüngste Offensive nach der Bukowina, an der sich zwei bis drei Infanteriedivisionen und mehrere Kavalleriedivisionen beteiligten, hatte mehr politischen als militärischen Untergrund.

Karpatenkämpfe in Eis und Schnee. Der Köln. Volksztg. entnehmen wir: Angesichts des hier am Meise begangenen warmen Frühlingstages wird man nicht ohne inneren Schauer die nachfolgende Anrede zu lesen.

Paris, 6. April. (W. Z. A. M. A.) Journal meldet aus Montbeliard: In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag überfielen sechs Tauben Welfort und warfen sechs Bomben ab, ohne Schaden anzurichten.

„U 29“ verloren. Berlin, 7. April. (W. Z. A. M. A.) S. M. Unterseeboot „U 29“ ist von seiner letzten Unternehmung bisher nicht zurückgekehrt.

Die Karpatenkatastrophe. Ueber den örtlichen Rückzug der Oesterreicher (der amtlich unterm 3. April gemeldet worden ist) in der Gegend von Cislina schreibt ein militärischer Fachmann in der Wiener N. Fr. Presse: Die Preisgabe der vordersten unserer Stellungen beiderseits Cislina ist nicht als operative Verluste zu werten.

Am 23. März: 18 weittragende Geschütze, amerikanische Fabrikat, die der russischen Armee über Vladivostok geliefert werden sollen, warten in Vancouver auf die Verladung, ebenso 884 Lastautomobile.

Amsterdam, 7. April. (W. Z. A. M. A.) Nicht amtlich.) Hier eingetroffene amerikanische Blätter bringen folgende Nachricht der Associated Press aus Seattle vom 23. März: 18 weittragende Geschütze, amerikanische Fabrikat, die der russischen Armee über Vladivostok geliefert werden sollen, warten in Vancouver auf die Verladung, ebenso 884 Lastautomobile.

Anerkennung.

Eine lebhaftere und in der Art ihres Vorgehens gegenüber den bisherigen Gepflogenheiten verschärfte Tätigkeit der deutschen Unterseeboote ist in den letzten Tagen wahrzunehmen gewesen.

Ans alledem erieht man, daß es allein englische Schuld ist, wenn die Geschütze zur See tauber und müder werden. Schon ist ja ein größerer englischer Transportdampfer, die „Galaba“, von dem Geschütze der Torpedierung betroffen worden.

vornehmen. Wie zur Genüge dargetan, erheischt es das gebieterische Selbstinteresse der Unterseeboote, daß sie den von Geldgier angefaßelten Besatzungsmännern nicht willkommene Ziele für ihre Angriffe bieten, daß sie nicht, gerade, weil sie die völkerrechtlichen Bestimmungen achten, sich selbst der Lebensgefahr aussetzen, daß sie, weil sie feindliche Nachschiffe zu retten suchen, sich dem Untergang nicht preisgeben, kurz, daß sie keinen Selbstmord verüben!

Deutschland.

Berlin, 7. April. 15. Krieg und Alkohol.

Rußland hat gleich zu Anfang des Krieges für seine Armee ein völliges Alkoholverbot erlassen. Man mag über die praktische Durchführung dieses Verbots bei den Russen denken, wie man will — vollkommen läßt sich nicht, daß aus dem Erlaß dieses Verbotes ein energischer Wille und eine gute Absicht spricht.

Man hat also allüberall — ob auch in Frankreich, ist uns nicht bekannt — den Alkohol als Feind in den eigenen Reihen erkannt und behandelt. Und das nicht etwa aus abstinenzlicher Sektiererei, sondern aus der Erfahrung heraus, daß der Alkohol als reines Genußmittel kein Freund erster Arbeit ist.

(Weitere Telegramme siehe 2. Seite.)

auf den ganzen Ernst der Lage. Niemand kann sich mit leicht darüber beschweren, wenn hier ein Maß und eine bestimmte Ordnung eingehalten wird.

Rusland.

Serbien. Serbisch-bulgarische Grenzverletzungen. Corriere della Sera meldet aus Nik in dem 2. April: In der vergangenen Nacht haben zahlreiche bulgarische Komitadjis das serbische Blockhaus bei Kabanovi angegriffen.

Chronik.

Baden. Karlsruhe, 7. April. Da im schweizerischen Bundeshaushalt andauernd Briefe und Mitteilungen eintreffen, die darauf hinweisen, daß an vielen Orten die Meinung fortwährend, Pfarrer Zimmerli über noch gegenwärtig das Amt eines Geistlichen an deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich aus, sieht sich das politische Departement in Bern veranlaßt, festzuhalten, daß Pfarrer Zimmerli bereits seit mehreren Wochen seines Amtes enthoben worden ist.

Walden. Karlsruhe, 7. April. Im Karlsruher Stadtwald sollen heute mit Getreide besäen. Den Wagen sieht er am Wege stehen, um den Wald zu ergoßen. Zu seinem großen Schrecken machte er noch in demselben Augenblicke, daß die Pflugschnecke mit dem Getreide, nahezu 2 Zentner, vom Boden gehoben war.

Walden. Karlsruhe, 7. April. Im Karlsruher Stadtwald sollen heute mit Getreide besäen. Den Wagen sieht er am Wege stehen, um den Wald zu ergoßen. Zu seinem großen Schrecken machte er noch in demselben Augenblicke, daß die Pflugschnecke mit dem Getreide, nahezu 2 Zentner, vom Boden gehoben war.

Walden. Karlsruhe, 7. April. Im Karlsruher Stadtwald sollen heute mit Getreide besäen. Den Wagen sieht er am Wege stehen, um den Wald zu ergoßen. Zu seinem großen Schrecken machte er noch in demselben Augenblicke, daß die Pflugschnecke mit dem Getreide, nahezu 2 Zentner, vom Boden gehoben war.

Walden. Karlsruhe, 7. April. Im Karlsruher Stadtwald sollen heute mit Getreide besäen. Den Wagen sieht er am Wege stehen, um den Wald zu ergoßen. Zu seinem großen Schrecken machte er noch in demselben Augenblicke, daß die Pflugschnecke mit dem Getreide, nahezu 2 Zentner, vom Boden gehoben war.

E. Aus einem Selbstgespräch. Wir Deutsche haben bisher alle Feinde geschlagen, aber jetzt erwidert uns zu Hause ein schlimmer Feind, und das sind die einseitigen Lagerwörter. Unser Kaiser selbst, dieser Krieg ist ein Krieg der Herren, und wer die stärksten Kräfte hat, wird siegen.

Lokales.

Karlsruhe, 7. April 1915. Der städtische Vorschlag für 1915 ist jenen erschienen. Trotz der außerordentlichen Inanspruchnahme der Stadt durch den Krieg konnte eine Erhöhung der Umlagen vermieden werden.

Ein neuer amerikanischer Unterseeboot-Typ. London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Central News meldet aus Washington: Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat mit der Elektro-Boot-Comp. einen Kontrakt unterzeichnet zur Lieferung eines neuen Unterseebootes, das als größtes seiner Art zweihundert Fuß lang, 18 Fuß breit und 1000 Tonnen Wasserdrängung haben soll.

Zu der amerikanischen Note an England. London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Londoner Presse spricht sich anerkennend über den freundschaftlichen Geist aus, der aus der amerikanischen Note hervorgeht.

Vom Krieg.

Der Krieg zur See. London, 6. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Netherliche Büro meldet aus Washington: Die holländische Regierung hat der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß sie keine fremden Schiffe, das die holländische Flagge mißbraucht hat, gestattet werde.

an Bord des Unterseebootes zu kommen. Bomben wurden an Bord des „Hermes“ gelegt und zur Explosion gebracht. Das Schiff sank nach wenigen Augenblicken. Das Rettungsboot wurde vierzig Minuten von dem Unterseeboot geschleppt, bis der Dampfer „Olivine“ in Sicht kam, der dann torpediert wurde.

Washington, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Zollbehörden von New York hatten berichtet, daß britische Kreuzer Kohlen und Lebensmittel ausgereift seien, aufgenommen hätten. Daran teilte der Admiral der englischen Flotte dem englischen Vorkontrollen mit, daß die Schiffe durchaus keine Vorräte aus amerikanischen Häfen aufnehmen hätten.

London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Londoner Presse spricht sich anerkennend über den freundschaftlichen Geist aus, der aus der amerikanischen Note hervorgeht.

London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Londoner Presse spricht sich anerkennend über den freundschaftlichen Geist aus, der aus der amerikanischen Note hervorgeht.

Eine Fundgebung der griechischen Regierung.

Athen, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Pressebüro veröffentlicht folgende Fundgebung: Die Regierung, die von gewissen Vorkrägen Kenntnis erhalten hat, die sich seit ihrer Konstituierung zugetragen haben, erklärt, daß der König niemals eingewilligt hat, in Verhandlungen über die Abtretung griechischer Gebiete an eine fremde Macht einzutreten.

Japan und China.

London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Korrespondent des Daily Telegraph in Peking meldet: Der gefährlichste Punkt der Verhandlungen zwischen Japan und China ist, wie man annimmt, gütlich überwunden.

Vom Krieg.

Der Krieg zur See. London, 6. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Netherliche Büro meldet aus Washington: Die holländische Regierung hat der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß sie keine fremden Schiffe, das die holländische Flagge mißbraucht hat, gestattet werde.

Hierzu: Blätter für den Familienisch Nr. 27

Truppen in den vier verschiedenen Provinzen geblieben dauernde Neigungsmöglichkeiten; es ist nicht die neu herangebrachten Truppen entfernt, könne man keine Abnahme der Spannung erwarten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 7. April. Der Vorwärts meldet: Auf dem Parteitag der holländischen Sozialdemokraten in Antwerpen am 6. April wurde mit 555 gegen 231 Stimmen eine Resolution aufgestrichelt über die holländischen Arbeiterpartei und der ganzen Nation liege, angenommen.

Sozial. 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Agence Bulgare. Die Nachricht von einem angeblichen Attentat gegen die bulgarische Gesandtschaft in Wien, in dem ein Bombenanschlag verübt worden sei, ist vollständig erfinden.

Verschiedene Nachrichten.

Dresden, 6. April. Am ersten Ofterabend ist hier die Witwe des Eisenbahningenieur Reumann durch ihre Nichte, die unverheiratete Elisabeth Lemmer zum Sterben erkrankt worden.

London, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Daily Telegraph meldet aus New York: Zu dem entsetzlichen Sturm, der seit Samstag an der Atlantischen Küste wütet, sind etwa 60 Schiffe verloren gegangen.

Volkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Stand der Badischen Bank am 31. März 1915. Aktiva: Metallbestand 6185265.13, Reichsbanknoten 50098. Passiva: Grundkapital 9000000.00, Rückstellungen 2250000.00, Umlaufende Noten 17316700.00.

Badische Schlachthof. Karlsruher Schlachthof. Karlsruher Schlachthof. Karlsruher Schlachthof.

Berlin, 7. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Bei der Abstimmung über die Verfassung der Reichsversammlung wurde die Abstimmung über die Verfassung der Reichsversammlung durchgeführt.